



Pressemitteilung

Kommunen auf Nachhaltigkeitskurs: Kreativ trotz knapper Kassen

Düsseldorf, 17.9.2012 – Die besten Teilnehmer des Wettbewerbes um den ersten Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden zeigen, dass eingeschränkte Mittel nachhaltige Entwicklung nicht zwingend verhindern, sondern dass trotz enger Budgets durchaus erfolgreiche ökologische und soziale Projekte zu realisieren sind. Unter den Besten aus 119 Bewerbungen finden sich Kommunen jeder Größe und sehr unterschiedlicher finanzieller Ausstattung. Die Vorreiter nachhaltiger Entwicklung setzen vor allem auf starke Einbindung der Bürger, weitgehende Vernetzung der Maßnahmen und innovative Konzepte. Die neue Auszeichnung wird am 6. Dezember 2012 in Düsseldorf vergeben.

Dabei werden nach Ansicht von Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung und Juryvorsitzender, Energiewende und Mobilitätsfragen immer wichtiger: „Bei allen föderalen Unterschieden, die nicht wenig zur Kreativität und zum Aufbruch beitragen, macht die Juryentscheidung zum Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden auch deutlich: Es ist höchste Zeit, dass die Politik dem Engagement der Bürgermeister und der Bürger zur Nachhaltigkeit mehr Aufmerksamkeit schenkt und ihre konkreten Erfahrungen für den Entwurf besserer Politikkonzepte nutzt.“

Als Deutschlands nachhaltigste Großstädte wurden Augsburg, Freiburg im Breisgau und Leipzig nominiert. Ludwigsburg, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Pirmasens und Tübingen überzeugten die Jury unter den Städten mittlerer Größe. Bei den Kleinstädten und Gemeinden setzten sich Alheim, Barnstorf, Pfaffenhofen a. d. Ilm und Wunsiedel mit ihren Nachhaltigkeitsinitiativen durch.

Die Gewinner in diesen und weiteren Kategorien werden am 6. Dezember 2012 im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages (Fokus Kommunen) in Düsseldorf prämiert. Ehrenpreise erhalten unter anderem der britische Architekt Lord Norman Foster, die Bürgermeisterin von Sendai (Japan) Emiko Okuyama und die UNESCO-Sonderbotschafterin Claudia Cardinale.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, der Deutschen UNESCO-Kommission e. V., Forschungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Er steht 2012 unter der Schirmherrschaft von Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble. In der sechzehnköpfigen Jury wirkten u. a. Prof. Dr. Klaus Töpfer, Christina Rau, Ole von Beust, Petra Roth und Gunda Röstel mit. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis wird bereits seit 2008 jährlich an nachhaltig agierende Unternehmen verliehen.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis · Tel.: 0211 - 5504 5511 · presse@nachhaltigkeitspreis.de



Hintergrund

Auf einen Blick:

Die Nominierten des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2012 (Städte und Gemeinden)

Deutschlands nachhaltigste Großstädte 2012
Stadt Augsburg Stadt Freiburg im Breisgau Stadt Leipzig
Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe 2012
Stadt Ludwigsburg Stadt Neumarkt in der Oberpfalz Stadt Pirmasens Stadt Tübingen
Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden 2012
Gemeinde Alheim Samtgemeinde Barnstorf Stadt Pfaffenhofen an der Ilm Stadt Wunsiedel
Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2012 (Governance & Verwaltung)
Stadt Augsburg Stadt Solingen Gemeinde Wennigsen (Deister)
Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2012 (Klima & Ressourcen)
Gemeinde Alheim Bundesstadt Bonn Gemeinde Saerbeck
Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2012 (Lebensqualität & Stadtstruktur)
Stadt Bottrop Stadt Leipzig Stadt Pfaffenhofen an der Ilm
Sonderpreis der Deutschen UNESCO-Kommission „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Stadt Gelsenkirchen Freie und Hansestadt Hamburg Stadt Neumarkt in der Oberpfalz

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis · Tel.: 0211 - 5504 5511 · presse@nachhaltigkeitspreis.de



Hintergrund

Auf einen Blick:

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden

Preis: Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis (DNP), seit 2008 jährlich an nachhaltig agierende Unternehmen verliehen, prämiert 2012 unter der Schirmherrschaft von Dr. Wolfgang Schäuble erstmals auch Städte und Gemeinden. Die Auszeichnung ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvertretern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Der DNP für Städte und Gemeinden wird konsequent als Multistakeholder-Projekt realisiert. Von Anfang an spiegeln sich Perspektiven aus Politik, Wirtschaft, Kommunen, Forschung und Zivilgesellschaft im Kuratorium der Stiftung, aber auch im Methodikteam, der Jury und dem Kreis der Referenten der Veranstaltungen wider.

Ziele: Der DNP für Städte und Gemeinden will Kommunen in nachhaltigem Handeln bestärken und helfen, die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung in der öffentlichen Wahrnehmung besser zu verankern. Die Auszeichnung soll zeigen, dass nachhaltiges Handeln soziale und ökologische Probleme im globalen oder lokalen Maßstab löst und Wettbewerbs- bzw. Standortvorteile schafft. Bei der Vergabe sollen insbesondere auch finanzschwache Städte und Gemeinden jeder Größe berücksichtigt werden, die trotz eingeschränkter Möglichkeiten nachhaltig agieren.

Preisträger: Ausgezeichnet werden Städte und Gemeinden, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten nachhaltige Stadtentwicklung betreiben, oder in einzelnen Themenfeldern wie Governance & Verwaltung oder Klima & Ressourcen erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte realisiert haben. Eine Groß-, eine Mittel- und eine Kleinstadt bzw. Gemeinde, die in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden“ prämiert werden, erhalten von der Allianz Umweltstiftung jeweils eine Fördersumme von ca. 35.000,- Euro für Nachhaltigkeitsprojekte. Mit Sonderpreisen zeichnet der DNP für Städte und Gemeinden ferner Persönlichkeiten aus, die national oder international in herausragender Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern.

Wettbewerb: Grundlage der Wettbewerbsteilnahme ist ein benutzerfreundlicher Fragebogen, der Selbsteinschätzungen mit Raum zur Darstellung konkreter Maßnahmen kombiniert. Der Fragenkatalog erhebt die Nachhaltigkeitsleistungen der Stadt oder Gemeinde in Themen wie Governance, Klima, Mobilität, Wirtschaft, Bildung und Lebensqualität - und gibt Raum für die Beschreibung besonderer Nachhaltigkeits-„Leuchttürme“. Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Städte und Gemeinden, unabhängig ihrer Größe und Finanzlage.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis • Tel.: 0211 - 5504 5511 • presse@nachhaltigkeitspreis.de



Kategorien: Die Auszeichnung wird 2012 in der Kategorie „**Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden**“ (je eine Groß-, Mittel- und Kleinstadt bzw. Gemeinde) sowie in den folgenden Themenfeldern an Kommunen vergeben:

- **Governance & Verwaltung**
- **Klima & Ressourcen**
- **Lebensqualität & Stadtstruktur**
- **Sonderpreis der Deutschen UNESCO-Kommission „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

Methodik: Grundlage der Preisvergabe ist ein Wettbewerb. Die Methodik zielt auf maximale Transparenz ab, hält den Bewerbungsaufwand überschaubar und soll nachhaltigem Handeln in großen und kleinen Strukturen gerecht werden. Die Bewerber füllen einen elektronischen Fragebogen aus, der von den Assessmentpartnern eigens entwickelt wurde. Sie nennen zunächst die individuellen Nachhaltigkeits Herausforderungen, denen sich die Stadt oder Gemeinde zu stellen hat. Anschließend können sie in den sechs Themenfeldern Governance & Verwaltung, Klima & Ressourcen, Mobilität & Infrastruktur, Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Integration, Lebensqualität & Stadtstruktur konkrete Maßnahmen beschreiben. Die Bewerber entscheiden, ob sie möglichst viele Felder bearbeiten und sich damit für die Hauptkategorie „Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden“ qualifizieren. Oder sie beschreiben besonders erfolgreiche und/oder innovative Maßnahmen in einzelnen Themenfeldern und bewerben sich damit in einer der Einzelkategorien. In jedem Themenfeld schätzen die Bewerber ihre Nachhaltigkeitsleistungen in vier Exzellenzstufen ein und belegen diese Einschätzungen durch die Beschreibung ihrer Maßnahmen und Projekte. Somit hat jede teilnehmende Stadt oder Gemeinde drei Fragen zu den Herausforderungen sowie eine bis sechs Fragen in den Themenfeldern (maximal neun Fragen) zu bearbeiten. Die Methodikteams nehmen die Fragebogenauswertung vor. Auf Basis der dabei entstehenden Shortlist entscheidet eine hochkarätig besetzte Expertenjury.

Assessmentpartner: Die Assessmentpartner des DNP für Städte und Gemeinden sind das Deutsche Institut für Urbanistik, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und ICLEI – Local Governments for Sustainability.

Jury: Juroren des Jahres 2012 sind

- Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung (Juryvorsitzender)
- Prof. Dr. Klaus Töpfer, Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)
- Christina Rau, Kuratorin und Schirmherrin verschiedener sozialer Einrichtungen
- Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg a. D.
- Dr. h.c. Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main a. D.
- Prof. Dr. Thomas Hirth, Leiter "Netzwerk Nachhaltigkeit" Fraunhofer-Gesellschaft
- Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014“

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis • Tel.: 0211 - 5504 5511 • presse@nachhaltigkeitspreis.de



- Dr. Brigitte Mohn, Vorstandsmitglied Bertelsmann Stiftung
- Prof. Dr. Andreas Knie, Geschäftsführer Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel
- Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
- Gunda Röstel, Geschäftsführerin Stadtentwässerung Dresden und Prokuristin GELSENWASSER
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer Deutsches Institut für Urbanistik
- Wolfgang Teubner, Geschäftsführer ICLEI Europasekretariat
- Hans-Joachim Reck, Hauptgeschäftsführer Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)
- Beate Weber-Schuerholz, Oberbürgermeisterin Stadt Heidelberg a. D.
- Dr. Lutz Spandau, Vorstand Allianz Umweltstiftung
- Dieter Thalhammer, Alt-Oberbürgermeister Stadt Freising

Kongress: Der Deutsche Nachhaltigkeitstag (Fokus Kommunen) bildet das inhaltliche Finale des Projektes. Er richtet sich an Vertreter von Städten und Gemeinden, an Repräsentanten der Kommunalwirtschaft und von Unternehmen, die mit dem öffentlichen Sektor in Geschäftsbeziehungen stehen, sowie an Vertreter von Kommunalpolitik, Forschung und Medien. In Keynotes, Panels und parallelen Themenforen beziehen renommierte Experten Position und diskutieren die relevanten Fachthemen nachhaltiger Entwicklung im kommunalen Raum mit den Teilnehmern. Der Kongress vertieft Lösungsmodelle für die aktuellen Herausforderungen nachhaltiger Ausrichtung von Kommunen trotz eingeschränkter Mittel. Neben dem Schirmherrn der Veranstaltung, Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble, nehmen Prof. Klaus Töpfer, Petra Roth, Lord Norman Foster, Ole von Beust, Christina Rau und zahlreiche weitere Referenten Stellung.

Preisverleihung: Die Auszeichnungen werden am gleichen Abend im Rahmen der Preisverleihung in Düsseldorf vergeben. Unter den 1.000 geladenen Gästen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus Kommunen, Wirtschaft, Kultur, Politik, Medien, NGOs und Gesellschaft. Der Initiator des Preises und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V., Wissenschaftsjournalist Stefan Schulze-Hausmann, moderiert ab ca. 18.30 Uhr das Abendprogramm. Die Vertreter der erfolgreichsten Kommunen und die Ehrenpreisträger nehmen ihre Auszeichnungen aus den Händen hochkarätiger Gäste aus Bundes- und Landespolitik entgegen. Das Programm umfasst die Verleihung im TV-Format (Filmbeiträge, Laudationes, Musik) und das Dinnerbuffet. Ein informeller Ausklang gibt Raum für Begegnungen und Gespräche.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis • Tel.: 0211 - 5504 5511 • presse@nachhaltigkeitspreis.de



Mit freundlicher Unterstützung

